

## Pattsituation für Petersenplatz: Das Ergebnis spiegelt die Ambivalenz wider

Autor: [Jenapolis](#) 

**Jena.** Der Kulturausschuss tagte am gestrigen Dienstag Abend (14. Dezember). Das ist an sich keine besondere Nachricht, weil dieser turnusgemäß alle 14 Tage zusammentrifft.



Dennoch war diese Sitzung eine etwas andere: Im öffentlichen Teil wurde ein Antrag auf die Umbenennung des Petersenplatzes mit Aussprache geführt. Wenige Gäste waren erschienen. Die Petersen-Debatte, mittlerweile nicht nur ein Gelehrtenstreit oder “Glaubenskrieg”, hat Jena fest im Griff. Nach fast zwei Jahren Debatte, mehreren Veranstaltungen und einem Workshop kommt etwas Ruhe in die teilweise heftig geführte Diskussion: Mit fünf Ja- und fünf Nein-Stimmen erhielt der Antrag auf Umbenennung und neue Namenswahl im Frühjahr 2011 keine Mehrheit und ist daher abgelehnt.

Dass sich der Oberbürgermeister als Initiator der Umbenennung auch für die Beibehaltung, mit deutlicher Nennung der umstrittenen Äußerungen, entschieden hat, mag niemanden verwundern. Dennoch: Jedes Ausschussmitglied äußerte Bedenken, Gedanken, gepaart mit angeeignetem Wissen zu Erinnerungskultur und öffentlichen Gedächtnis bzw. Gedenken. Die Ausschussmitglieder und ein Gast erhielten jeweils zwei Minuten Rederecht.

### **Würden Sie den Petersenplatz umbenennen?**

- Ja
- Nein
- Ist mir egal

[Zeige Ergebnisse](#)

Andreas Wiese fasste es recht kurz zusammen: “Wir haben ein großes Problem mit Personennamen als Straßennamen.” Und konkret auf diesen Fall angewandt äußert er: “Man muss objektiv herangehen: Ich würde heute nicht dafür stimmen. Daher stimme ich für eine Umbenennung des Platzes.” Viele Ausschussmitglieder trennen Person und Werk,

Persönlichkeit und Auswirkung. "Zwei Herzen ach schlagen in meiner Brust." So formulierte es Goethe und kommt der heutigen Situation recht nahe. Dr. Jörg Vogel, der Ausschussvorsitzende, formulierte es so: "Ich bin eine widersprüchliche Person. Meine Meinung hat sich im Lauf der Debatte geändert. Wir müssen eine ja-/nein-Abstimmung treffen. Wir haben Namen von Opfern als Straßennamen in Jena. ... Mit der Universitätsschule hat er so etwas wie einen geschützten Raum geschaffen. Aber für mich gelten zwei Befunde: Täterschaft und Opferklage. Beides liegt nicht vor und ich stimme für die Beibehaltung." Dagegen gab Dr. Karin Kaschuba zu bedenken: "Mich hat am Ende ein Satz überzeugt: *Im strafrechtlichen Sinne war er kein Täter.* Sein pädagogisches Konzept ist unstrittig. Ich stimme aber für eine Umbenennung." Recht bestimmt sprach Dr. Gisela Horn, die als Gast anwesend war: "Er hat eine Grenze überschritten." Daher müsse der Platz umbenannt werden.

Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter beankte sich für die Debatte, wollte jedoch nicht auf den bei Jenapolis veröffentlichten Offenen Brief von Dr. Torsten Schwan eingehen. Denn dieser unterstelle "eine Linie" des OB, die Schröter vehement verneint. Für eine Umbenennung waren Vertreter der SPD, Linken, Bündnisgrünen und FDP, dagegen Vertreter von Bürger für Jena, CDU und SPD. Der Ausschussvorsitzende Vogel resümiert: "Das spiegelt die Ambivalenz wider." Trotz der Verschiedenheit der Meinungen im Ausschuss wollen alle, dass die Debatte fortgeführt wird.

Autor: Tobias Netzbandt

**Mit der folgenden Frage wurde beim Oberbürgermeister "nachgefragt":** Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 14. Dezember über die Umbenennung des Petersenplatzes abgestimmt. Dabei kam es zu einem Ergebnis von fünf zu fünf Stimmen. Somit wurde die Umbenennung des Platzes abgelehnt. Welchen Standpunkt als Oberbürgermeister Jenas vertreten Sie in diesem Zusammenhang und welche weitere Schritte schlagen Sie jetzt vor? Besten Dank! Mit freundlichen Grüßen Arne Petrich für Jenapolis

**hier geht es direkt zur Seite des OB:** [KLICK](#)

**Mit der folgenden Frage wurde bei den Fraktionen "nachgefragt":** Sehr geehrte Damen und Herren, der Kulturausschuß hat in seiner Sitzung am 14. Dezember eine Abstimmung zur Umbenennung des Petersenplatzes durchgeführt. Dabei kam es zu einem Ergebnis von fünf zu fünf Stimmen. Somit wurde die Umbenennung des Platzes abgelehnt. Welche Meinung hat Ihre Partei bzw. Fraktion zur aktuellen Diskussion der Umbenennung des Platzes. Besten Dank! Mit freundlichen Grüßen Arne Petrich für Jenapolis

**"nachgefragt" im Stadtrat:** [SPD](#), [CDU](#), [FDP](#), [Bürger für Jena](#), [Bündnis90/Die Grünen](#), [DIE LINKE](#), [Martin Michel](#), [Heike Seise](#)

**Alle Beiträge zur Petersendebatte:** [KLICK](#)